

KRISTÓ, GYULA: *Az Anjou-kor háborúi* [Die Kriege der Anjouzeit]. Budapest: Zrínyi Katonai Kiadó 1988. 296 S.

Gerade rechtzeitig zum 700. Jahrestag der Geburt König Karls I. publizierte Gyula Kristó sein Werk über die Kriege der Anjouzeit. Er knüpft darin an seine bereits 1986 erschienene Monographie zu den Kriegen der Arpadenzeit (*Az Árpád-kor háborúi*) an, deren Struktur er im Wesentlichen beibehalten hat.

Im ersten Teil stellt der Verf. die Ereignisse (*A katonai események krónikája*) in vier Kapiteln dar. Kapitel 1 behandelt die Thronkämpfe und Kriege, die Karl I. zur Durchsetzung seiner Herrschaft gegen die Magnaten bis 1323 führte. Das zweite Kapitel ist überschrieben: *Károly Róbert konszolidációja*. Die Feldzüge seines Sohnes Ludwig des Großen sind unterteilt in die Epoche von 1342 bis 1350 – als Ludwig vor allem den letztendlich erfolglosen Versuch machte, das neapolitanische Königreich seiner italienischen Vorfahren für die ungarischen Anjous zu erwerben – und in die Jahre von 1350 bis zu seinem Tod 1382, in welchen Ludwigs Außenpolitik darauf abzielte, Ungarn die Vorherrschaft im Osten Mitteleuropas zu verschaffen. Der Text wird durch geographische Skizzen illustriert.

Der zweite Abschnitt (*A hadviselés társadalmi és technikai feltételei*) ist zunächst der Analyse der Ereignisse insgesamt unter typologischen Aspekten gewidmet und geht dann über zu Fragen nach der Bewaffnung und Tracht der Kämpfenden. Dieser Komplex ist für das Verständnis des mittelalterlichen Kriegswesens als besonders wertvoll zu erachten, da sich bewaffnete Konflikte dieser Zeit von denen der Neuzeit diametral unterscheiden.

Militärgeschichte hat in Ungarn seit Jahrzehnten eine feste Tradition. Dennoch ließen die letzten größeren Darstellungen zum Mittelalter noch viel zu wünschen übrig. Kristó schließt daher mit seiner Darstellung zur Kriegsgeschichte Ungarns von 1000-1382 erstmals eine lang klaffende Lücke der Forschung.

Jürgen K. Schmitt

Bamberg

MAKK, FERENC: *The Arpads and the Comneni. Political Relations between Hungary and Byzantium in the 12th Century*. Budapest: Akad. Kiadó 1989. 213 S., 1 Kt., 2 Taf.

Eine großangelegte und im besten Sinne positivistische Untersuchung, die nicht mehr und nicht weniger bezweckt als an Hand aller bekannter und kritisch geprüfter Quellen festzustellen, wie es eigentlich geschehen. Das Buch bietet weit mehr als die chronologische Übersicht der abwechslungsreichen Kontakte zwischen dem Byzantinischen Reich und Ungarn. Um die Quellen richtig interpretieren und die Zusammenhänge klären zu können, hält der Verf. die gesamteuropäische Geschichte, insbesondere die des Westreichs und des Papsttums, stets vor Augen. Immer wieder wird die Sekundärliteratur herangezogen und kritisch ausgewertet. Man erfährt allerdings erst auf S. 214 aus der letzten Anmerkung, daß